



Veränderte Musik-Kultur – Musikkapellen auf dem Land haben Nachwuchssorgen

Bericht: Hanna Stegemann, Matthias Weidner

Kamera: Max Fixl

Schnitt: Christian Wohlfarth

Ortsmarke: Käbschütztal Sachsen, 10. April

Käbschütztal, eine Gemeinde mit etwa 3.000 Einwohnern in Südsachsen. Die Jahnataler Blasmusikanten machen sich bereit. In einer halben Stunde beginnt ihre öffentliche Probe. Volker Möbius ist der musikalische Leiter der Kapelle.

Volker Möbius und Udo Lamm

Ach Udo. / Wenn du oben draufhauen willst. / Du bist ein Schatz. Wenn Schlagzeiger nicht zusammenhalten würden. / Brauchst du noch mehr, irgendwas von drinnen? Eventuell einen Sitz. / Einen Sitz, gut. / Weil im Stehen spielt es sich super schlecht.

Volker Möbius, Schlagzeuger und Musikalischer Leiter

Von der heutigen Probe erhoffe ich mir auf jeden Fall, dass erst mal noch einiges Publikum kommt. Wir haben einige Blasmusik-Fans da. Ich hoffe, dass ihnen unsere neue Musik gefällt.

Es ist ihre erste Probe mit Publikum in diesem Jahr. Um die 15 Zuschauer sind gekommen — mit mehr hat der musikalische Leiter nicht gerechnet.

Sängerin

Wir freuen uns, dass ihr da seid und dass wir gemeinsam hier ein schönes Stündchen oder wie auch immer verbringen können.

Musik

Sängerin

Heute kommt die Blasmusik in unser Dorf zurück. Groß wird die Freude sein.

Die Kapelle hat 13 Mitglieder. Ihr Problem: Sie finden keinen Nachwuchs. Der Altersdurchschnitt liegt bei 60 Jahren. Immer mehr Musiker sind wegen ihres Alters ausgeschieden.



Volker Möbius, Musikalischer Leiter der Jahnataler Blasmusikanten

Wenn noch zwei ausfallen, dann kann es sein, dass man wirklich das Hobby Musik im kleinen Rahmen noch machen kann. Aber wahrscheinlich dann keine Auftritte mehr fürs Publikum durchführen könnte. Man kann nur hoffen. Es würde mir wehtun, wenn es plötzlich den Verein nicht mehr gibt.

Auf verschiedenen Wegen haben sie Nachwuchs gesucht – ohne Erfolg. Die 25-jährige Lara Richter hilft manchmal aus. Mitglied möchte sie aber nicht werden.

Lara Richter, Aushilfsmusikerin

Ja, ich wohne bisschen weit weg und ich habe halt auch Arbeit und man kommt halt nicht so oft dazu. Ja, aber wenn ich mal Zeit habe, dann komme ich eigentlich immer mit.

Seit 1956 musizieren die Jahnataler Blasmusikanten. Die Hobby-Musiker kennen sich seit vielen Jahren und sehen sich jeden Mittwoch bei der Probe. Mit dem Aus der Kapelle würde der 73-jährige Harald Nauwald einen wichtigen sozialen Treffpunkt verlieren.

Harald Nauwald

Für mich ist das eine Lebensader. Also ich wüsste gar nicht, was ich machen sollte. Ich habe mein Leben lang Musik gemacht. Ich mache das 68 Jahre. Und bei mir geht's gar nicht anders.

Wie früher spielt die Kapelle auch heute noch klassische Marschmusik. Viele Zuschauer haben gute Erinnerungen an wilde Zeiten.

Umfrage

Es ist nicht das, was ich zuhause höre. Aber wenn jetzt so ein Dorffest ist oder so, macht das was, ja, macht das fröhlich. / Da waren die Fußballer dann mit dabei und alle und was hier los war, die Kapelle dazu und das war dann die richtige Stimmung. / Das kann man gar nicht beschreiben. Da ging immer die Post ab, wenn die mal richtig drauf waren.

Nach anderthalb Stunden ist die Probe vorbei. Heute blieb kein Stuhl leer – Volker Möbius ist zufrieden. Wie lange es die Jahnataler Blasmusikanten noch geben wird, weiß er nicht.

Volker Möbius, Musikalischer Leiter

Ich hoffe, dass wir wenigstens noch für die nächsten fünf oder zehn Jahre aktiv in der Kapelle tätig sein können. Das ist mein größter Wunsch.



Er will nicht aufgeben und weiter nach neuen Musikanten für die Blaskapelle suchen.

Kurz zu den Zahlen. Singen - etwa im Chor - ist Frauensache. 56 Prozent der Hobbymusikerinnen singen. Bei den Männern sind es nur 24 Prozent. Das beliebteste Instrument aller Hobbymusiker ist die Gitarre mit 33 Prozent. Musikvereine sind ein wichtiger sozialer Treffpunkt, sagt Thorsten Tannenberg vom Sächsischen Musikrat.

Torsten Tannenberg, Geschäftsführer Sächsischer Musikrat

In so einem Ensemble, da haben Sie ja alle sitzen, politisch, kulturell, Meinungsvielfalt, da haben sie die Gesellschaft sitzen und da können wir viele Dinge aushandeln, die dann vielleicht uns im großen Kontext helfen. Und von der Seite sage ich mal, tät es uns gut, wenn wir so was immer mehr immer befördern.

Ortsmarke: Milkau Sachsen, 13. April

Holger Müller: Eins, zwei, drei, vier.

Musik

Ortswechsel - Generalprobe bei den Milkauer Schalmeien in Erlau, einer 3.000 Einwohner Gemeinde in Mittelsachsen. 40 Hobby-Musiker aller Altersklassen bereiten sich auf ihren Auftritt am Abend vor. Dirigent Holger Müller verpasst ihrem Sound den letzten Schliff.

Holger Müller, musikalischer Leiter der Milkauer Schalmeien

Ich hätte mir ein bisschen mehr Groove gewünscht. Dass wir da uns die Zeit nehmen. Wisst ihr, was untergegangen war, die Akkords. Dududum, dududum. Das haben wir ein bisschen weg gebohrt.

Eins, zwei, drei, vier.

Holger Müller ist seit 40 Jahren dabei. Klassiker von einst und Hits von heute. Das Repertoire der Milkauer Schalmeien soll Jung und Alt ansprechen. Mit Nachwuchsmangel kämpft er nicht: Jedes fünfte Band-Mitglied ist unter 16 Jahre alt.

Larissa ist 13 und seit einem Jahr dabei. Die Schalmei ist einfach zu bedienen. Zwei Monate hat sie geübt. Jetzt darf Larissa auf die Bühne.



Larissa Klietsch, 13, Nachwuchsmusikerin

Ja, ich bin aufgeregt. Ich weiß ja nicht, was dann so passiert für Leute da sind, aber ich denke, es wird lustig.

Die Milkauer Schalmeien wurden 1960 gegründet. Mehrere Generationen von Hobby-Musikern haben hier gespielt. Es ist ein intensives Hobby.

Holger Müller, Vereinsvorsitzender „Milkauer Schalmeien e. V.“

Du bist regelmäßig am Wochenende unterwegs. Das ist offensichtlich nicht bei allen so gewollt, also gerade bei jungen Menschen. Da musst du halt dann irgendwo auf Leute zurückgreifen, die dann auch von außerhalb. Heutzutage geht das ja auch, die sind ja alle weitestgehend mobil.

17 Uhr – es geht los zum Truckerfest in Münchhof, 30 Minuten entfernt.

Holger Müller und Kapelle

Mache mal die Türen zu bitte. / Milkau, Milkau, Milkau Schalmeien e. V. / Möchte hier vorne jemand ein Bier? / Ja. / Ja. / Ja, ich. / Dann holt euch doch eins.

Die Auftritte sind der Höhepunkt im Vereinsleben.

Holger Müller, Musikalischer Leiter

Schauen wir mal, was uns erwartet. Publikum ist ja etwas eigen gestrickt. Also die Trucker sind erfahrungsgemäß eher auf die Countryschiene gepolt. Hier werden wir sehen, was wir dagegen halten können.

Die Schalmeien werden von 400 Zuschauern erwartet. Das macht es nicht leichter, hoffentlich treffen die Schalmeien deren Ton.

Deutschlandweit gibt es um die 14 Millionen Hobbymusiker. Ein Großteil der Musikvereine finden sich im ländlichen Raum. Dreiviertel aller Vereine sind in Gemeinden und Kleinstädten unter 50.000 Einwohnern. Torsten Tannenberg kennt ihre Probleme.

Torsten Tannenberg, Geschäftsführer Sächsischer Musikrat

Vor allen Dingen auch mit den kleinen Kommunen in Sachsen, die natürlich alle chronisch unterfinanziert sind. Und ich hoffe natürlich auch, dass vor allen Dingen im ländlichen Raum, die Gemeinden und Kommunen irgendwann mal so viel Geld haben, dass die genug Power haben, diese Amateurmusik auch noch mehr zu unterstützen.



Junge Menschen im Schulalter oder in den 20ern für das Hobby Musik zu begeistern, ist kein Problem, sagt er.

Torsten Tannenberg, Geschäftsführer Sächsischer Musikrat

Das ändert sich dann immer so um die Ende 20, Anfang 30. Wenn die Leute Familien gründen, dann ist da ein Loch. Zwischen 30 und Mitte 40 haben sie andere Dinge zu tun. Da müssen sie Familie organisieren, da müssen sie Geld verdienen.

Es geht los - die Milkauer Schalmeien marschieren ins Festzelt. Ihr Markenzeichen: die schwarz-gelbe Uniform.

Holger Müller: Eins, zwei, drei vier.

Musik

Die Auftritte sind wichtig für sie, um ihre Vereinskasse zu füllen. Mit der Gage halten sie auch ihre Instrumente instand.

Musik

Max Rüffer ist der Stimmungsmacher der Kapelle. Er ist seit 22 Jahren dabei und weiß, wie man das Publikum richtig anheizt.

Musik

Bei den Truckerfans steigt die Stimmung. Die Songauswahl scheint bei ihnen gut anzukommen.

Musik

30 Minuten Anspannung liegen hinter den Musikern.

Max Rüffer, Schlagzeuger

Einfach nur mega. Kannst du ja nicht anders beschreiben. Gutes Publikum, geile Crowd. Egal, was du machen willst. Ihr habt es ja selber live gesehen auf eine Art. Und das ist das, was mich begeistert übrigens.



Holger Müller

Bei mir herrscht die Devise nicht geschimpft, ist genug gelobt. Also von daher ist alles im grünen Bereich.

Larissa Klietsch

Ich kriege da immer so einen Schub, wo ich auf einmal Energie habe und das macht dann noch mehr Spaß. Und auch das Publikum, die da mitgefeiert haben. Auch, als unser Schlagzeuger da auf den Tisch stieg, das war mega.

Der Auftritt war ein Erfolg. Die Kapelle scheint einen Weg gefunden zu haben, dass Dorfmusik auch für junge Menschen attraktiv ist.